

SHARING VALUES

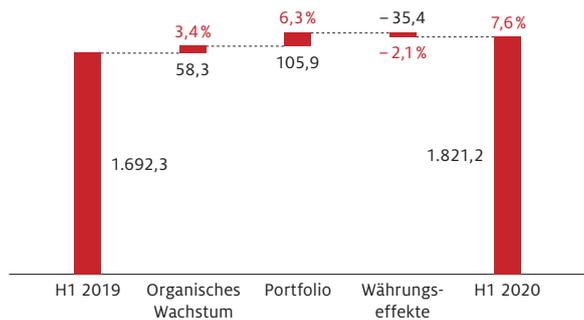
Starke Wurzeln, neue Wege

KONZERNZWISCHENBERICHT
JANUAR – JUNI 2020

Finanzinformationen H1 2020

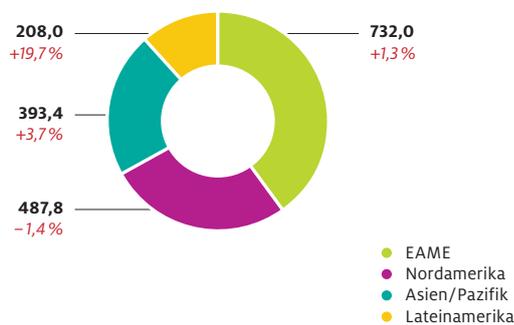
Symrise Konzern

Umsatz in Mio. €



Umsatz nach Regionen in Mio. €

(Organisches Wachstum in %)



In Mio. €	H1 2019	H1 2019 normalisiert ¹	H1 2020	Veränderung in %	
Bruttoergebnis vom Umsatz	692,3	692,3	730,1	5,5	
EBITDA	341,7	351,3	393,1	11,9	
EBITDA-Marge	in %	20,2	20,8	21,6	
EBIT	231,6	241,2	265,8	10,2	
EBIT-Marge	in %	13,7	14,3	14,6	
Abschreibung auf Sachanlagen	59,4	59,4	67,6	13,8	
Abschreibung auf immat. VG	50,7	50,7	59,7	17,7	
Finanzergebnis	-27,8	-27,3	-29,0	6,1	
Ergebnis vor Ertragsteuern	203,8	213,9	236,9	10,7	
Periodenüberschuss ²	146,0	153,4	169,2	10,3	
Ergebnis je Aktie ⁴	in €	1,09	1,14	1,25	9,6
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	105,5	105,5	103,9	-1,5	
Investitionen	77,5	77,5	57,3	-26,1	
Business Free Cashflow in % vom Umsatz ⁵		7,8	10,5		

Weitere Kennzahlen

	31. Dez. 2019 ²	30. Juni 2020	
Bilanzsumme	5.953,1	5.884,5	
Eigenkapital	2.457,1	2.426,4	
Eigenkapitalquote	in %	41,3	41,2
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) ⁶	2.221,5	2.260,9	
Nettoverschuldung (inkl. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) ⁶ /EBITDA(N) ⁷ Verhältnisgröße	3,2	3,0	
Nettoverschuldung ⁵	1.616,7	1.644,5	
Nettoverschuldung ⁶ /EBITDA(N) ⁷ Verhältnisgröße	2,3	2,2	
Mitarbeiter (am Bilanzstichtag)	FTE ⁸	10.264	10.413

Flavor

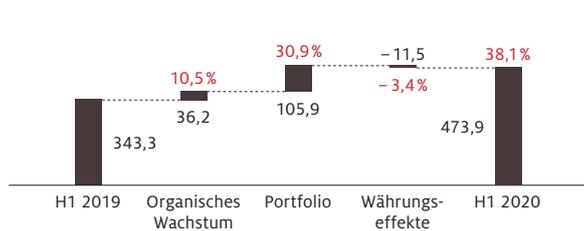
Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2019	H1 2019 normalisiert ¹	H1 2020	Veränderung in %
EBITDA	144,3		147,5	2,2
EBITDA-Marge	in %	22,6	23,2	
EBIT	115,6		117,2	1,4
EBIT-Marge	in %	18,1	18,4	

Nutrition

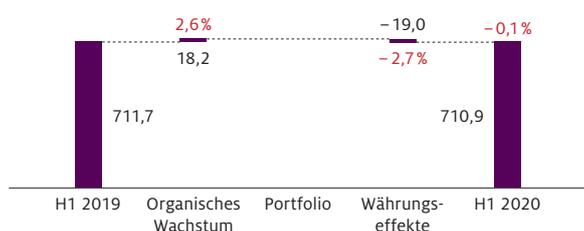
Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2019	H1 2019 normalisiert ¹	H1 2020	Veränderung in %
EBITDA	57,2	66,8	99,6	49,1
EBITDA-Marge	in %	16,7	19,5	21,0
EBIT	11,6	21,3	41,7	96,0
EBIT-Marge	in %	3,4	6,2	8,8

Scent & Care

Umsatz in Mio. €



In Mio. €	H1 2019	H1 2019 normalisiert ¹	H1 2020	Veränderung in %
EBITDA	140,2		146,1	4,2
EBITDA-Marge	in %	19,7	20,6	
EBIT	104,3		106,9	2,4
EBIT-Marge	in %	14,7	15,0	

1 bereinigt um Transaktions- & Integrationskosten im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen
2 GJ 2019 angepasst um die finalisierte Kaufpreisallokation für ADF/IDF

3 entfällt auf die Aktionäre der Symrise AG
4 unverwässert
5 2019 bereinigt um IFRS 16

6 inklusive Leasingverbindlichkeiten
7 auf das Gesamtjahr umgerechnetes EBITDA(N)
8 ohne Auszubildende und Trainees; FTE = Full Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

Umsatz im ersten Halbjahr 7,6 % über dem Vorjahreszeitraum

Organisches Umsatzwachstum von 3,4 % in den ersten sechs Monaten und 4,6 % im zweiten Quartal trotz weltweiter Corona-Pandemie

Operatives Ergebnis 11,9 % über Vorjahr. EBITDA-Marge steigt auf 21,6 %

EBITDA-Margenziel 2020 auf 21 bis 22 % angehoben

Umsatzziel 2020 und Mittelfristziele 2025 bestätigt

Symrise setzte seinen Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2020 fort und erzielte einen Umsatzzuwachs von 7,6 % auf 1.821 Mio. € (H1 2019: 1.692 Mio. €). Ohne Berücksichtigung des Portfolioeffekts aus der ADF/IDF-Akquisition und ohne Wechselkurseffekte erhöhte sich der Umsatz organisch um 3,4 %. Alle Segmente trugen zu der positiven Entwicklung bei und legten organisch auch im weltweit weiterhin durch die Corona-Pandemie angespannten wirtschaftlichen Umfeld zu.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 393 Mio. € und lag damit 11,9 % über dem normalisierten¹ Vorjahresvergleichswert (EBITDA(N) H1 2019: 351 Mio. €). Die Profitabilität des Konzerns verbesserte sich mit einer EBITDA-Marge von 21,6 % ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (EBITDA(N)-Marge H1 2019: 20,8 %).

Der Periodenüberschuss überstieg mit 169 Mio. € das Niveau des normalisierten Vorjahreswerts um 10,3 % (H1 2019: 153 Mio. €).

¹ Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 sind im Rahmen des Erwerbs von ADF/IDF Akquisitionskosten in Höhe von 9,6 Mio. € angefallen. Im Folgenden weisen wir für das erste Halbjahr 2019 normalisierte Ergebnisse (EBIT(N)/EBITDA(N)) aus, die um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Sondereinflüsse bereinigt sind. Im ersten Halbjahr 2020 wurden keine Normalisierungen vorgenommen.

ÜBER SYMRISE

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen, funktionalen Inhaltsstoffen sowie von Lösungen für die Nahrungsmittelherstellung auf Basis natürlicher Ausgangsstoffe. Zu den Kunden gehören Parfüm-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von rund 3,4 Mrd. € im Geschäftsjahr 2019 gehört das Unternehmen zu den global führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit mehr als 100 Niederlassungen in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten.

Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt Symrise neue Ideen und marktfähige Konzepte für Produkte, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Symrise – always inspiring more ...

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Pandemie stellt eine große Herausforderung für die Weltwirtschaft dar. Ab Jahresbeginn 2020 verbreitete sich das neuartige Coronavirus, durch das die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann, ausgehend von China mit einer dynamischen Zunahme der Infektionen auf der ganzen Welt. Zur Eindämmung der Pandemie ergriffen nahezu alle Regierungen einschneidende Maßnahmen. Dazu gehören Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und Kontaktverbote für Personen, Reisebeschränkungen sowie die vorübergehende Schließung von Unternehmen, Hotels, Restaurants und Einzelhandelsgeschäften. In vielen Ländern sind die wirtschaftlichen Aktivitäten im ersten Halbjahr 2020 zeitweise weitgehend zum Stillstand gekommen.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste weltweite Rezession dürfte nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds IWF vom Juni 2020 schärfer ausfallen als der wirtschaftliche Einbruch aufgrund der Finanzkrise 2008/2009. Der Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung könnte 2020 rund 4,9% erreichen. Angebotsseitig kommt es zu Produktionsausfällen und Unterbrechungen des Handels, die Nachfrage leidet trotz staatlicher Konjunkturprogramme in Rekordhöhe unter den Einkommenseinbußen der privaten Haushalte und einer stark steigenden Arbeitslosigkeit. Bei sukzessiver Lockerung der Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus im Jahresverlauf 2020 und dadurch ausgelöster konjunktureller Belebung sieht der IWF für 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 5,4%. Die globale Wirtschaftsleistung würde dann immer noch 6,5 Prozentpunkte unter dem Wachstumsszenario liegen, das der IWF vor der Pandemie für 2021 aufgestellt hatte.

Der wirtschaftliche Rückschlag wird sich 2020 in den Industrieländern voraussichtlich auf ein Minus von 8,0% belaufen, der Zuwachs der Wirtschaftsleistung könnte dann 2021 4,8% erreichen. Damit würde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dieser Ländergruppe 2021 um 4% unter dem Niveau von 2019 liegen. Besonders hart getroffen von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie ist der Euroraum (BIP 2020: -10,2%) sowie Großbritannien (BIP 2020: -10,2%) und die USA (BIP 2020: -8,0%).

Auch die Wirtschaftsleistung in den Entwicklungs- und Schwellenländern dürfte sich 2020 deutlich verringern; der IWF erwartet hier ein Minus von 3,0%, gefolgt von einem Zuwachs um 5,9% im Jahr 2021. Rückschlag und Aufschwung verlaufen in dieser Ländergruppe aber deutlich differenzierter als in den Industrieländern – in Abhängigkeit von dem Verlauf der Pandemie, der Effektivität der Gegenmaßnahmen und der Wirtschaftsstruktur: China befindet sich im Sommer 2020 schon wieder in einer Phase der wirtschaftlichen Erholung und könnte im Gesamtjahr 2020 sogar ein geringes Wachstum von 1,0% erzielen. In Indien ist 2020 mit einem Rückgang des BIP um 4,5% zu rechnen. In Lateinamerika sind Brasilien (BIP 2020: -9,1%) und Mexiko (BIP 2020: -10,5%) besonders hart betroffen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

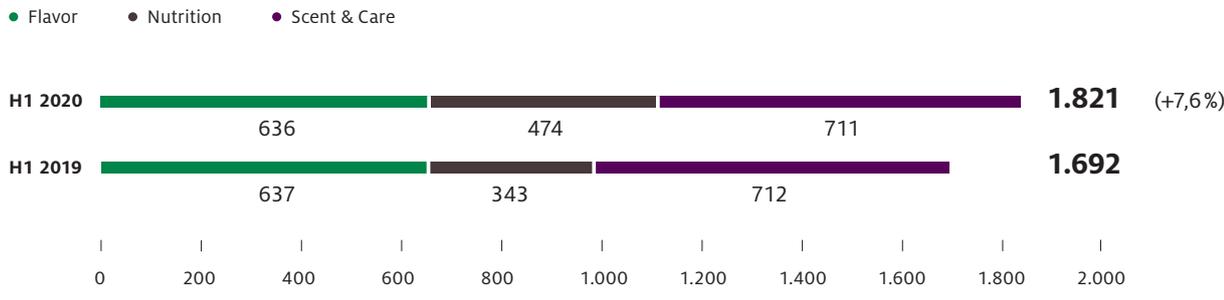
Die Folgen der Corona-Pandemie wirken sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung aus. Aufgrund der Klassifizierung unserer Industrie als systemrelevant konnte Symrise die Produktion an allen Standorten ohne wesentliche Unterbrechungen fortführen und gegenüber seinen Kunden lieferfähig bleiben.

Dennoch hat die Corona-Pandemie auch Symrise vor Herausforderungen gestellt. Neben einigen Unterbrechungen der globalen Lieferketten mussten etablierte Arbeitsprozesse kurzfristig umgestellt und an die aktuelle Situation angepasst werden. So hat Symrise an allen Standorten umfassende Maßnahmen eingeleitet, um Mitarbeiter und Geschäftspartner bestmöglich zu schützen. Hierzu zählen beispielsweise Home-Office-Lösungen, um räumliche Distanz zu schaffen, die zeitliche Trennung von Schichten und Labortätigkeiten sowie zusätzliche Hygienemaßnahmen. Gleichzeitig verzichtet Symrise weitestgehend auf Reisetätigkeiten und setzt stattdessen auf Onlinebesprechungen und Videokonferenzen.

Mit einer breiten Angebotspalette von Produktlösungen für Nahrungsmittel sowie zur Körperpflege und Hygiene bedient Symrise besonders in diesen Zeiten die Bedürfnisse des täglichen Lebens. Zudem verfügt Symrise über eine starke internationale Ausrichtung mit eigenen Produktionsstandorten in den wichtigsten Absatzmärkten. Aufgrund dieses diversifizierten und ausgewogenen Geschäftsmodells sieht sich Symrise in der Lage, die Risiken in einzelnen Märkten zu begrenzen und die geschäftlichen Chancen – die sich auch in dieser schwierigen Situation vielerorts bieten – konsequent zu nutzen. Mit der temporären Umstellung einzelner Produktionsbereiche auf die Herstellung von dringend benötigten Desinfektionsmitteln und deren kostenfreier Abgabe an Kommunen hat Symrise zugleich seine soziale Verantwortung zur Krisenbekämpfung wahrgenommen.

Umsatzentwicklung im Konzern

UMSATZENTWICKLUNG DES SYMRISE KONZERNS in Mio. €



Der Symrise Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein Umsatzwachstum von 7,6%. Die Akquisition von ADF/IDF wirkte sich mit 106 Mio. € positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Portfolio- und Wechselkurseffekten betrug das organische Umsatzwachstum trotz der Corona-Pandemie 3,4%. Im zweiten Quartal waren sowohl positive als auch negative Effekte der Pandemie in einzelnen Anwendungsbereichen zu verzeichnen.

Das Segment **Flavor** erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein organisches Umsatzwachstum von 0,6%. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten betrug der Umsatz des Segments in Berichtswährung 636 Mio. € und lag damit geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (H1 2019: 637 Mio. €). Im zweiten Quartal war erstmals ein verändertes Konsumentenverhalten im

Rahmen der Corona-Pandemie festzustellen. Der Trend zum Kochen und Essen zu Hause führte zu einer starken Nachfrage nach Produkten des Anwendungsbereichs Savory sowie nach Produktlösungen für Backwaren und Cerealien. Gleichzeitig führte der reduzierte Außer-Haus-Verzehr zu einer geringeren Nachfrage nach Getränkeprodukten und Süßwaren.

In der Region **EAME** litt das Segment unter einer deutlich reduzierten Nachfrage nach Getränkeprodukten und Süßwaren. Der Anwendungsbereich Savory verzeichnete hingegen ein hohes, prozentual einstelliges Wachstum. Insgesamt blieb der Umsatz der Region jedoch leicht unter dem Wert des ersten Halbjahrs 2019. Die größten Zuwächse konnten in den Ländermärkten Deutschland und in der Golf-Region erzielt werden. Negativ von der Corona-Pandemie beeinflusst waren hingegen die Ländermärkte Großbritannien, Italien, Irland, Österreich und Schweden.

In der Region **Nordamerika** zeigten sich ähnliche Effekte wie in der Region EAME. Produktlösungen für den würzigen Bereich waren sehr gefragt, wohingegen Getränkeprodukte und Süßwaren weniger Absatz fanden. Insgesamt bewegten sich die Umsätze der Region Nordamerika organisch in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Region **Asien/Pazifik** verzeichnete ein prozentual einstelliges organisches Umsatzwachstum, vor allem getrieben von einer sehr starken Nachfrage nach Produkten des Anwendungsbereichs Savory, der organisch prozentual zweistellig zulegen konnte. Im Anwendungsbereich Sweet ging die Nachfrage auch in der Region Asien/Pazifik zurück, so dass die Umsätze unter dem Vorjahresvergleichswert blieben. Der Anwendungsbereich Beverages erreichte dagegen das Vorjahresniveau. Die größten Zuwächse in der Region wurden in den Ländermärkten Indonesien, Thailand, Vietnam und Singapur erzielt. China, Indien und Japan hingegen litten stärker unter der Corona-Pandemie.

Die Region **Lateinamerika** erzielte im ersten Halbjahr 2020 das höchste Wachstum des Segments und zeigte sich größtenteils unbeeinflusst von der Corona-Pandemie. Alle Anwendungsbereiche konnten hohe prozentual ein- oder zweistellige organische Zuwachsraten realisieren. Vor allem die Ländermärkte Brasilien, Uruguay und Mexiko entwickelten sich positiv und konnten stark zulegen.

Das Segment **Nutrition** erreichte im ersten Halbjahr 2020 ein kräftiges organisches Umsatzwachstum von 10,5%. Unter Berücksichtigung von Portfolio- und Wechselkurseffekten belief sich der Umsatz in Berichtswährung auf 474 Mio. € und lag 38,1% über dem Vorjahresvergleichswert (H1 2019: 343 Mio. €). Die Akquisition von ADF/IDF wirkte sich mit 106 Mio. € positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Der Anwendungsbereich **Pet Food** zeigte sich erneut als der Wachstumstreiber des Segments Nutrition und erzielte in allen Regionen hohe, prozentual zweistellige organische Zuwächse. Besonders dynamisch verlief die Umsatzentwicklung in den Ländermärkten USA, Mexiko, Brasilien und Russland, vor allem bei unseren globalen und regionalen Kunden.

Im Anwendungsbereich **Food** zeichnete sich die Region Asien/Pazifik durch prozentual zweistellige organische Zuwächse aus, vor allem in den Ländermärkten China, Indien und Taiwan. In der Region EAME erreichten die Umsätze das Vorjahresniveau, wohingegen die Regionen Nord- und Lateinamerika knapp unter dem Vorjahresvergleichswert lagen.

Die Umsatzentwicklung im Anwendungsbereich **Aqua** verlief ebenfalls erfreulich. Insbesondere in den Regionen EAME und Asien/Pazifik konnten gute Zuwächse erzielt werden.

Probi berichtet ein prozentual einstelliges organisches Umsatzwachstum, vor allem in den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik.

Das Segment **Scent & Care** erreichte im ersten Halbjahr 2020 ein organisches Umsatzwachstum von 2,6 %. Unter Berücksichtigung von Währungseffekten betrug der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 in Berichtswährung 711 Mio. € und lag damit knapp unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2019: 712 Mio. €). Auch im Segment Scent & Care wurde insbesondere im zweiten Quartal eine veränderte Konsumentennachfrage im Zuge der Corona-Pandemie sichtbar. Produktlösungen für die Reinigung und Hygiene wurden stark nachgefragt, wohingegen Luxusartikel wie Fine Fragrances, Kosmetik und auch Sonnenschutzprodukte einen deutlich reduzierten Absatz fanden.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Fragrance** war geprägt von einer starken Nachfrage in den Anwendungsbereichen Consumer Fragrance und Oral Care, die beide ein hohes prozentual ein- beziehungsweise zweistelliges organisches Wachstum verzeichneten. Besonders gefragt waren Produktlösungen zur Körperpflege. Im Anwendungsbereich Fine Fragrances waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie hingegen deutlich zu spüren. Eine weltweit reduzierte Reisetätigkeit sowie geschlossene Geschäfte im Rahmen der Lockdowns wirkten sich negativ auf die Nachfrage nach Luxusartikeln aus. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Fragrance aber ein solides, prozentual einstelliges organisches Wachstum mit Zuwächsen in allen Regionen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich **Aroma Molecules** lag im ersten Halbjahr 2020 leicht unter dem hohen Vorjahresniveau, vor allem bedingt durch eine geringere Nachfrage nach Duftstoffen. Im Vorjahreszeitraum hatte der Anwendungsbereich von stark steigenden Rohstoffpreisen in Zeiten der Rohstoffknappheit profitiert. Positive Impulse kamen hingegen aus dem Anwendungsbereich Menthol, der unter Nutzung neugeschaffener Kapazitäten in den USA prozentual zweistellig zulegen konnte. Das höchste Umsatzwachstum wurde hier in den Regionen EAME sowie Nord- und Lateinamerika erzielt.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Cosmetic Ingredients** entwickelte sich im ersten Halbjahr 2020 verhalten und litt vor allem unter einer reduzierten Nachfrage nach Sonnenschutzprodukten. Dies ist vor allem auf Effekte im Rahmen der Corona-Pandemie durch eine reduzierte Reisetätigkeit zurückzuführen. Die übrigen Anwendungsbereiche des Geschäftsbereichs zeigten gute prozentual ein- beziehungsweise zweistellige organische Zuwächse. Wachstumsmärkte waren hier insbesondere die Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik mit den Ländermärkten Brasilien, China und Korea.

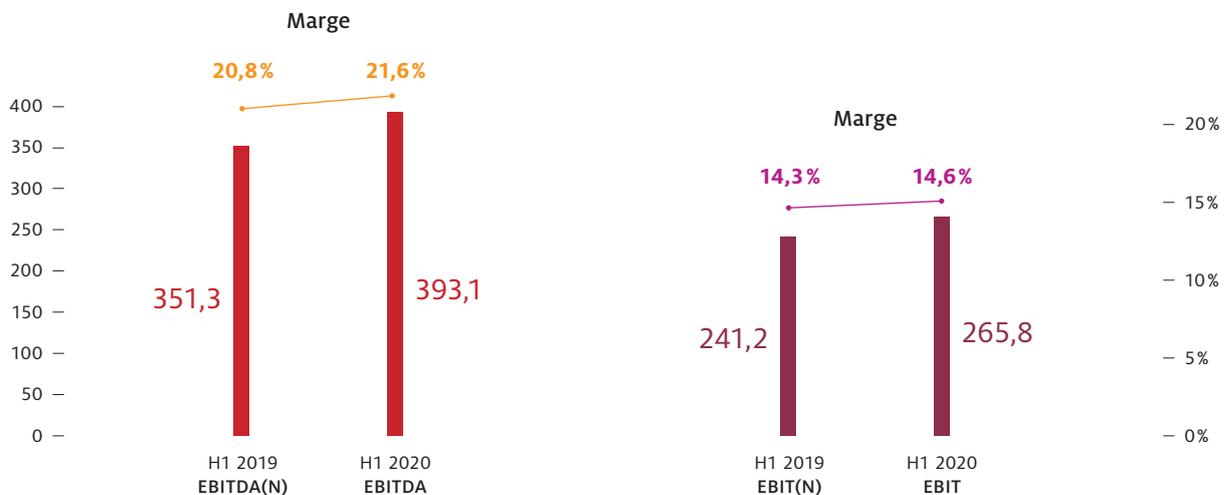
Ergebnissituation

Operatives Ergebnis²

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2020 verlief trotz der weltweiten Corona-Pandemie insgesamt erfreulich. Das **Bruttoergebnis** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ebenfalls deutlich um 5,5 % auf 730 Mio. € (H1 2019: 692 Mio. €). Die **Bruttomarge** lag mit 40,1 % vor allem infolge gestiegener Fertigungskosten nach Einbeziehung von ADF/IDF unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2019: 40,9 %). Die **Herstellungskosten** stiegen mit 9,1 % überproportional auf 1.091 Mio. €, was vor allem auf die Einbeziehung von ADF/IDF sowie die Portfolioverschiebungen als Folge des geänderten Konsumentenverhaltens im Rahmen der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Der Anstieg der **Vertriebskosten** auf 272 Mio. € entwickelte sich mit 4,0 % unterproportional. Die **F&E-Aufwendungen** betragen 104 Mio. € und lagen 1,5 % unter dem Vorjahresvergleichswert. Die F&E-Quote betrug 5,7 %, nach 6,2 % im ersten Halbjahr des Vorjahres. Die Entwicklung der F&E-Aufwendungen spiegelt eine reduzierte Projektaktivität im Rahmen der Corona-Pandemie sowie proportional geringere Forschungsaufwendungen bei ADF/IDF wider. Die **Verwaltungskosten** beliefen sich auf 107 Mio. € und lagen 9,6 % über dem Vorjahreswert (H1 2019 normalisiert um Einmaleffekte der ADF/IDF-Akquisition: 98 Mio. €).

Der Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2020 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** von 393 Mio. €. Gegenüber der Vorjahresperiode konnte ein Anstieg von 11,9 % erreicht werden, sowohl durch profitables Umsatzwachstum, als auch durch die Einbeziehung von ADF/IDF. Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich um 0,8-Prozentpunkte auf 21,6 % (EBITDA(N) H1 2019: 20,8 %).

² Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 sind im Rahmen des Erwerbs von ADF/IDF Akquisitionskosten in Höhe von 9,6 Mio. € angefallen. Im Folgenden weisen wir für das erste Halbjahr 2019 normalisierte Ergebnisse (EBIT(N)/EBITDA(N)) aus, die um diese einmaligen, nicht wiederkehrenden Sondereinflüsse bereinigt sind. Im ersten Halbjahr 2020 wurden keine Normalisierungen vorgenommen.

ERGEBNISÜBERSICHT in Mio. €/in %

Das EBITDA des Segments **Flavor** betrug in der Berichtsperiode 147 Mio. € (H1 2019: 144 Mio. €) und stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2%. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 22,6% im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 23,2% im laufenden Geschäftsjahr, vor allem durch proportional geringere Rohstoffkosten.

Das Segment **Nutrition** erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein EBITDA von 100 Mio. € (H1 2019 EBITDA(N): 67 Mio. €). Die EBITDA-Marge des Segments erreichte einen Wert von 21,0% und liegt damit 1,5 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahreszeitraums (EBITDA(N)-Marge H1 2019: 19,5%). Der Anstieg der Profitabilität ist im Wesentlichen auf die gute Entwicklung bei Pet Food sowie die Einbeziehung von ADF/IDF zurückzuführen.

Scent & Care erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2020 ein EBITDA von 146 Mio. € und liegt damit 6 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (H1 2019: 140 Mio. €). Die EBITDA-Marge des Segments belief sich auf 20,6% und liegt damit 0,9 Prozentpunkte über dem Wert im ersten Halbjahr 2019 (19,7%).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis für die ersten sechs Monate 2020 betrug –29 Mio. € und lag damit um 1 Mio. € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Steuern

Im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich die Ertragsteueraufwendungen auf 64 Mio. €. Dies entspricht einer Steuerquote von 27,0% (Vorjahr: 27,0%).

Periodenüberschuss und Ergebnis je Aktie

Der auf die Aktionäre der Symrise AG entfallende Periodenüberschuss der ersten sechs Monate 2020 betrug 169 Mio. € und lag damit 16 Mio. € über dem normalisierten Wert des Vorjahreszeitraums von 153 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie erreichte 1,25 €, nach 1,14 € (normalisiert) im ersten Halbjahr des Vorjahres (+9,6%).

Cashflow

Der operative Cashflow des ersten Halbjahrs 2020 lag mit 219 Mio. € um 78 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert von 141 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das verbesserte operative Ergebnis sowie die Einbeziehung von ADF/IDF zurückzuführen.

Der Business Free Cashflow hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 139 Mio. € auf 190 Mio. € deutlich erhöht.

Finanzlage

Im Laufe des ersten Halbjahrs 2020 hat Symrise aufgrund des starken Cashflows per saldo Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 68 Mio. € zurückgeführt. Dies betrifft im Wesentlichen Bankdarlehen, die im Rahmen der Akquisitionsfinanzierung ADF/IDF aufgenommen worden waren.

Zur allgemeinen Liquiditätsvorsorge vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit bezüglich der Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung hat Symrise im ersten Halbjahr 2020 zusätzliche bilaterale Kreditlinien im Volumen von insgesamt 250 Mio. € mit Kreditinstituten vereinbart. Gemeinsam mit der zum Stichtag ebenfalls nicht in Anspruch genommenen revolving Kreditlinie dienen sie der Liquiditätsreserve der Symrise Gruppe.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2019 um 28 Mio. € auf 1.645 Mio. €. Das Verhältnis aus Nettoverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten zu EBITDA(N) beläuft sich damit auf 2,2. Inklusive Pensions- und Leasingverbindlichkeiten betrug die Nettoverschuldung 2.261 Mio. €, was einem Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) zu EBITDA(N) von 3,0 entsprach.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2020 beschäftigte der Konzern weltweit 10.413 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitmitarbeiter; ohne Trainees und Auszubildende). Im Vergleich zum Vorjahresresultimo (31. Dezember 2019: 10.264) entspricht dies einem Anstieg um 149 Vollzeitmitarbeiter.

Chancen- und Risikobericht

Risiken gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz, die den Fortbestand des Symrise Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Eine detaillierte Übersicht über die Chancen und Risiken sowie eine Beschreibung des Risikomanagementsystems enthält der Konzernlagebericht 2019 (siehe Finanzbericht 2019 auf den Seiten 42 ff.). Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Die zukünftigen Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie werden von Symrise kontinuierlich beobachtet. Die Krise hat das Konsumentenverhalten in Teilen verändert und zu einer Verschiebung im Portfolio geführt. Eine Vielzahl der Produkte, die aktuell stärker nachgefragt sind, bedienen die essenziellen Bedürfnisse in Bezug auf Ernährung, Körperpflege und Hygiene. Darüber hinaus ergeben sich verzögerte Lieferketten durch eine komplexere Logistik. Die daraus resultierenden Chancen und Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements verfolgt und bewertet. Wenn nötig, werden entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen.

Ausblick

Mit seiner globalen Präsenz, seinem stetig wachsenden Portfolio und seiner breiten Kundenbasis sieht sich der Konzern auch im derzeit anspruchsvollen Marktumfeld robust und verlässlich aufgestellt. Symrise ist weltweit im vollen Umfang operativ tätig und nachhaltig lieferfähig. Die Corona-Pandemie hat das Konsumverhalten in Teilen verändert und bereits zu einer Verschiebung bei der Nachfrage in unserem Portfolio geführt. Eine Vielzahl der aktuell stärker nachgefragten Produkte bedient essenzielle Bedürfnisse wie Ernährung, Körperpflege und Hygiene.

Auch in der aktuell noch weiter angespannten Situation aufgrund der Corona-Pandemie konnte Symrise seinen Umsatz und auch die Profitabilität im ersten Halbjahr steigern. Daher blickt der Konzern unverändert zuversichtlich auf das laufende Geschäftsjahr. Auch wenn sich die Auswirkungen der Pandemie nur begrenzt abschätzen lassen, geht das Unternehmen weiter davon aus, im verbleibenden Jahresverlauf wieder schneller als der relevante Markt zu wachsen. Schätzungen zufolge soll das Marktwachstum etwa 3 bis 4 % betragen. Symrise sieht sich gut aufgestellt, um die Anfang 2020 bestätigten Umsatzziele zu erreichen.

Mittelfristig strebt das Unternehmen bis 2025 an, seinen Umsatz auf 5,5 bis 6,0 Mrd. € zu steigern. Hierzu sollen ein jährliches organisches Wachstum von 5 bis 7 % (CAGR) sowie ergänzende zielgerichtete Akquisitionen beitragen. Die Profitabilität soll sich langfristig in einem Zielkorridor von 20 bis 23 % bewegen. Unter Annahme einer stabilen Euro/US-Dollar-Relation erhöht der Konzern für 2020 die Erwartung für die EBITDA-Marge von bisher über 20 % auf 21 % bis 22 %.

Nachtragsbericht

Symrise hat zur Refinanzierung der im November und Dezember 2020 fälligen Finanzierungen (rund 320 Mio. €) einen Eurobond über 500 Mio. € mit Valuta 1. Juli 2020 erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Eurobond hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ist mit einem jährlichen Kupon von 1,375 % ausgestattet. Die über die für die Rückzahlung der Verbindlichkeiten hinausgehenden Mittel stehen dem Unternehmen für die weitere Liquiditätssicherung zur Verfügung.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

In T€	H1 2019	H1 2020
Umsatzerlöse	1.692.330	1.821.205
Herstellungskosten	- 999.993	- 1.091.122
Bruttoergebnis vom Umsatz	692.337	730.083
Vertriebskosten	- 261.382	- 271.944
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	- 105.466	- 103.854
Verwaltungskosten	- 107.542	- 107.273
Sonstige betriebliche Erträge	15.692	18.971
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.066	- 1.586
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	1.445
Betriebsergebnis/EBIT	231.573	265.842
Finanzerträge	3.220	1.592
Finanzaufwendungen	- 31.014	- 30.553
Finanzergebnis	- 27.794	- 28.961
Ergebnis vor Ertragsteuern	203.779	236.881
Ertragsteuern	- 55.060	- 63.972
Periodenüberschuss	148.719	172.909
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	146.015	169.185
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	2.704	3.724
Ergebnis je Aktie (in €)¹		
unverwässert	1,09	1,25
verwässert	1,07	1,22

¹ Zur Ermittlung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses wird auf TZ 2.5 des Konzernabschlusses 2019 verwiesen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

In T€	H1 2019	H1 2020
Periodenüberschuss	148.719	172.909
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	146.015	169.185
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	2.704	3.724
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich ist		
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ¹	18.817	- 71.869
Absicherung von Zahlungsströmen (Währungssicherung)	- 296	4
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern	- 1.430	4.367
Posten des sonstigen Ergebnisses, bei denen keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung möglich ist		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	- 86.338	- 6.112
Auf diese Bestandteile entfallende Ertragsteuern	24.923	1.528
Sonstiges Ergebnis	- 44.324	- 72.082
Konzerngesamtergebnis	104.395	100.827
davon entfällt auf Aktionäre der Symrise AG	102.502	97.183
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	1.893	3.644

¹ Die für den Symrise Konzern wesentlichen Wechselkurse sind in TZ 2.1 dargestellt.

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2019 angepasst*	30. Juni 2020
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	445.900	360.717
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	647.675	698.828
Vorräte	891.689	924.341
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	79.445	104.820
Übrige finanzielle Vermögenswerte	11.919	16.206
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	22.224	12.039
	2.098.852	2.116.951
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	2.387.721	2.325.393
Sachanlagen	1.244.747	1.218.188
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	17.817	23.136
Übrige finanzielle Vermögenswerte	12.473	11.911
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	90.789	90.135
Latente Steueransprüche	100.749	98.749
	3.854.296	3.767.512
AKTIVA	5.953.148	5.884.463

* Bezüglich der Details zur Anpassung wird auf TZ 5 des Anhangs verwiesen.

Konzernbilanz

In T€	31. Dezember 2019 angepasst*	30. Juni 2020
VERBINDLICHKEITEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	332.497	324.007
Finanzverbindlichkeiten	503.324	438.733
Leasingverbindlichkeiten	21.058	21.249
Sonstige Verbindlichkeiten	192.723	210.827
Sonstige Rückstellungen	10.857	12.532
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	6.373	4.862
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	79.533	83.926
	1.146.365	1.096.136
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	1.462.833	1.465.987
Leasingverbindlichkeiten	75.378	79.223
Sonstige Verbindlichkeiten	5.033	5.643
Sonstige Rückstellungen	29.212	28.114
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	604.851	616.375
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.597	3.019
Latente Steuerverbindlichkeiten	167.492	160.276
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.263	3.263
	2.349.659	2.361.900
SUMME VERBINDLICHKEITEN	3.496.024	3.458.036
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	135.427	135.427
Kapitalrücklage	1.798.030	1.798.030
Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	- 217.187	- 221.771
Kumulierte Währungskursdifferenzen	- 194.047	- 261.569
Bilanzgewinn	874.443	913.195
Sonstige Rücklagen	3.197	3.212
Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	2.399.863	2.366.524
Nicht beherrschende Anteile	57.261	59.903
SUMME EIGENKAPITAL	2.457.124	2.426.427
PASSIVA	5.953.148	5.884.463

* Bezüglich der Details zur Anpassung wird auf TZ 5 des Anhangs verwiesen.

Konzernkapitalflussrechnung

In T€	H1 2019	H1 2020
Periodenüberschuss	148.719	172.909
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	- 1.445
Ertragsteuern	55.060	63.972
Zinsergebnis	23.135	27.727
Abschreibungen und Wertminderungen des Anlagevermögens	110.112	127.296
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Verbindlichkeiten	5.492	8.282
Zunahme (-)/Abnahme (+) der langfristigen Vermögenswerte	6.518	- 4.943
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	0	2.053
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 5.413	19.105
Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	343.623	414.956
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Vermögenswerte	- 74.505	- 110.297
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 38.596	- 57.980
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Verbindlichkeiten	- 28.870	27.092
Gezahlte Ertragsteuern	- 60.609	- 55.047
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	141.043	218.724
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für nachträglich bedingte Kaufpreiskomponenten sowie für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	- 8.443	88
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen sowie in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 82.488	- 58.847
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 90.931	- 58.759
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von Bankkrediten	- 53.020	- 67.881
Aufnahme (+)/Tilgung (-) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	748.478	- 134
Transaktionskosten in Bezug auf die Fremdkapitalfinanzierung	- 2.532	0
Ausgabe neuer Aktien/Kapitalerhöhung	400.000	0
Transaktionskosten in Bezug auf die Eigenkapitalfinanzierung	- 2.030	0
Erhaltene (+)/gezahlte (-) Zinsen	- 10.888	- 9.670
Ausgeschüttete Dividenden der Symrise AG	- 121.884	- 128.655
Ausgeschüttete Dividenden an Minderheitsaktionäre	- 1.370	- 995
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 195	- 1.875
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 9.164	- 10.418
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	947.395	- 219.628
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen	997.507	- 59.663
Wechselkursbedingte Veränderungen	7.234	- 24.470
Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten (Hyperinflation)	- 1.812	- 1.050
Summe der Veränderungen	1.002.929	- 85.183
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 1. Januar	279.595	445.900
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum 30. Juni	1.282.524	360.717

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	Kumulierte Währungskursdifferenzen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2019	129.813	1.405.085	- 161.694	- 189.413	705.668	2.533	1.891.992	52.416	1.944.408
Anpassung durch IFRS 16	-	-	-	3	97	-	100	73	173
1. Januar 2019 angepasst	129.813	1.405.085	- 161.694	- 189.410	705.765	2.533	1.892.092	52.489	1.944.581
Konzern-gesamtergebnis	-	-	- 61.415	18.089	146.015	- 187	102.502	1.893	104.395
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	- 121.884	-	- 121.884	- 1.370	- 123.254
Ausgabe von Stammaktien abzgl. Transaktionskosten	5.614	392.945	-	-	-	-	398.559	-	398.559
Sonstige Veränderungen	-	-	-	- 6	- 532	-	- 538	343	- 195
30. Juni 2019	135.427	1.798.030	- 223.109	- 171.327	729.364	2.346	2.270.731	53.355	2.324.086

In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Neubewertungen (Pensionen)	Kumulierte Währungskursdifferenzen	Bilanzgewinn	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2020 angepasst*	135.427	1.798.030	- 217.187	- 194.047	874.443	3.197	2.399.863	57.261	2.457.124
Konzern-gesamtergebnis	-	-	- 4.584	- 67.433	169.185	15	97.183	3.644	100.827
Ausgeschüttete Dividenden	-	-	-	-	- 128.655	-	- 128.655	- 995	- 129.650
Sonstige Veränderungen	-	-	-	- 89	- 1.778	-	- 1.867	- 7	- 1.874
30. Juni 2020	135.427	1.789.030	- 221.771	- 261.569	913.195	3.212	2.366.524	59.903	2.426.427

* Bezüglich der Details zur Anpassung wird auf TZ 5 des Anhangs verwiesen.

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der Symrise Aktiengesellschaft (Symrise AG, nachstehend auch bezeichnet als „Symrise“), wurde am 21. Juli 2020 durch Beschluss des Vorstands zur Vorlage an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie zur anschließenden Veröffentlichung freigegeben.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Zwischenabschlusses

Symrise erstellte den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) verpflichtend anzuwenden sind. Die bestehenden Abweichungen zwischen den anzuwendenden IFRS in der vom IASB verabschiedeten Form und der von der EU übernommenen Form sind ohne Relevanz für diesen Abschluss. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden. Danach enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht die vollständigen für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres verlangten Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Die Wechselkurse zum Euro der für den Symrise Konzern wichtigsten Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währung		Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31. Dezember 2019	30. Juni 2020	H1 2019	H1 2020
Brasilianischer Real	BRL	4,516	6,167	4,342	5,418
Chinesischer Renminbi	CNY	7,819	7,945	7,667	7,747
Britisches Pfund	GBP	0,847	0,909	0,874	0,875
Mexikanischer Peso	MXN	21,197	25,953	21,648	23,862
US-Dollar	USD	1,123	1,123	1,130	1,102

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze berücksichtigt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zugrunde lagen und im dortigen Anhang unter TZ 2 ausführlich erläutert sind. Die seit dem 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden Änderungen an verschiedenen Standards sowie der Verweis auf das Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Symrise AG.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen des Symrise Konzerns beträgt unverändert 106. Der Verschmelzung einer Konzerngesellschaft im ersten Halbjahr steht der Erwerb der SMP GmbH mit Sitz in München (Deutschland) gegenüber. Die Anteile an der SMP GmbH wurden zu einem Kaufpreis von 80 T€ erworben. Es werden weiterhin ein Gemeinschaftsunternehmen sowie drei assoziierte Unternehmen at equity bilanziert.

4. WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

AUSWIRKUNGEN VON COVID-19 AUF SYMRISE

Die Folgen der Covid-19 Pandemie wirken sich bislang nur gering auf die Geschäftsentwicklung aus. Aufgrund der Klassifizierung von Symrise als systemrelevantes Unternehmen konnte die Produktion an allen Standorten ohne wesentliche Unterbrechungen fortgeführt werden und so die Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden aufrechterhalten bleiben. Aufgrund

eines diversifizierten und ausgewogenen Geschäftsmodells sieht sich Symrise in der Lage, die Risiken in einzelnen Märkten zu begrenzen und die geschäftlichen Chancen – die sich auch in dieser schwierigen Situation vielerorts bieten – konsequent zu nutzen. Symrise erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein organisches Umsatzwachstum von 3,4 %, die EBITDA-Marge beläuft sich auf 21,6 % und liegt damit deutlich über der des Vorjahreszeitraums. Auch wenn sich die Auswirkungen der Pandemie nur begrenzt abschätzen lassen, geht Symrise weiter davon aus, im verbleibenden Jahresverlauf wieder schneller als der relevante Markt zu wachsen sowie die Mittelfristziele, wie im Lagebericht beschrieben, zu erreichen. Vor diesem Hintergrund wurde auf die Durchführung gesonderter Werthaltigkeitstests verzichtet.

UNTERNEHMENSERWERB ADF/IDF

Symrise hat am 1. November 2019 sämtliche Anteile an der ADF/IDF Unternehmensgruppe erworben. Die Transaktion wurde im letzten Konzernabschluss im Anhang unter TZ 2.4 (Konsolidierungskreis) ausführlich erläutert. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Zwischenabschluss lediglich die Veränderungen gegenüber dieser Darstellung aufgeführt:

Die finalen Anschaffungskosten betragen 864,0 Mio. USD und liegen damit 3,6 Mio. USD über der zum 31. Dezember 2019 berichteten vorläufigen Gegenleistung. Der zum Erwerbstichtag zu leistende Zahlungsbetrag bestand aus einer Basiskomponente, die um vertraglich definierte Bilanzgrößen zum Akquisitionszeitpunkt anzupassen war. Bei Zahlung waren zunächst vorläufige Werte zugrunde gelegt worden. Auf Basis der mittlerweile finalen Werte ergab sich diese geringfügige Erhöhung des Kaufpreises. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2020 verbleiben – mit Ausnahme eines auf einem Treuhandkonto gehaltenen Teilbetrags in Höhe von 104,0 Mio. USD – keine ausstehenden Zahlungen. Der noch auf dem Treuhandkonto gehaltene Betrag wird nach Ablauf einer Garantie- und Gewährleistungsfrist dem Veräußerer zufließen. Symrise weist daher zum Bilanzstichtag weder eine Forderung gegenüber dem Treuhänder noch eine Verbindlichkeit gegen dem Veräußerer aus.

Die Kaufpreisallokation zu dieser Transaktion ist noch nicht final abgeschlossen. Der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 vorläufig erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 755,4 Mio. USD veränderte sich im Wesentlichen um die identifizierten immateriellen Vermögenswerte sowie die geänderten beizulegenden Zeitwerte der Sachanlagen und Vorräte. Die Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen wurden ebenso im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Erwerbstichtag neu bewertet und sind zum beizulegenden Zeitwert bei Erstkonsolidierung bilanziert. Sie werden darauf aufbauend laufend im Wege der at equity Bilanzierung fortgeschrieben. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist in den USA vollständig für Steuerzwecke abzugsfähig.

Die übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich Eventualverbindlichkeiten sind zu folgenden vorläufig erfassten Zeitwerten angesetzt:

	Vorläufig erfasster Zeitwert in TUSD zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	Vorläufig erfasster Zeitwert in T€ zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	22.683	20.332
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.290	28.942
Vorräte	36.662	32.862
Immaterielle Vermögenswerte	359.505	322.238
Sachanlagen	112.832	101.136
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	99.359	89.058
Sonstige Vermögenswerte	6.833	6.126
Finanzverbindlichkeiten	- 26.237	- 23.518
Verbindlichkeiten aus transaktionsbedingten Einmalzahlungen	- 35.545	- 31.861
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.575	- 1.412
Sonstige Verbindlichkeiten	- 16.965	- 15.206
Erworbenes Nettovermögen	589.842	528.697
Gegenleistung für den Erwerb der Anteile	864.013	774.448
Geschäfts- oder Firmenwert	274.171	245.751

5. ANPASSUNG DER VORJAHRESWERTE

Die Kaufpreisallokation zu dem in TZ 4 beschriebenen Unternehmenserwerb der ADF/IDF Unternehmensgruppe ist noch nicht abgeschlossen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 vorläufig angesetzten Beträge wurden auf Basis der aktuellen Ergebnisse rückwirkend korrigiert. Die neuen Informationen sind so berücksichtigt, als wenn sie bereits bei Erwerbszeitpunkt bekannt gewesen wären.

Nachfolgend werden die bisher veröffentlichten Bilanzposten zum 31. Dezember 2019, bei denen sich Veränderungen ergeben haben, sowie die angepassten Werte zum 31. Dezember 2019 tabellarisch dargestellt:

In T€	31. Dezember 2019 veröffentlicht	Veränderung	31. Dezember 2019 angepasst
VERMÖGENSWERTE			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	889.239	2.450	891.689
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen	22.480	- 256	22.224
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	1.863.856	- 428.723	1.435.133
Rezepturen und Technologien	101.905	10.544	112.449
Andere immaterielle Vermögenswerte	505.343	305.218	810.561
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude	475.796	809	476.605
Technische Anlagen und Maschinen	473.706	24.804	498.510
Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.775	4.124	98.899
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	15.396	75.393	90.789
Latente Steueransprüche	99.173	1.576	100.749
AKTIVA	5.957.209	- 4.061	5.953.148
VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	192.470	253	192.723
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.124	3.249	6.373
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerverbindlichkeiten	167.748	- 256	167.492
SUMME VERBINDLICHKEITEN	3.492.776	3.248	3.496.024
EIGENKAPITAL			
Kumulierte Währungskursdifferenzen	- 193.991	- 56	- 194.047
Bilanzgewinn	881.696	- 7.253	874.443
Eigenkapital der Aktionäre der Symrise AG	2.407.172	- 7.309	2.399.863
SUMME EIGENKAPITAL	2.464.433	- 7.309	2.457.124
PASSIVA	5.957.209	- 4.061	5.953.148

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus den für das vierte Quartal 2019 nachgeholten Abschreibungen auf die angepassten beizulegenden Zeitwerte der Sachanlagen und die identifizierten immateriellen Vermögenswerte. Darüber hinaus sind die auf das Jahr 2019 entfallenden höheren Herstellungskosten infolge der Neubewertung der Vorräte sowie die Veränderung der latenten Steuern aus allen Korrekturen berücksichtigt. Aus der Umrechnung dieses angepassten Ergebnisses von der Berichtswährung US-Dollar in die Konzernwährung Euro ergaben sich geringfügige Währungseffekte, die Teil des sonstigen Ergebnisses sind. Die Gesamtergebnisrechnung des ersten Halbjahres 2019 ist aufgrund des späteren Erwerbszeitpunkts nicht betroffen, gleiches gilt für die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2019.

6. SEGMENTINFORMATIONEN

Die Geschäftstätigkeit in den Segmenten Scent & Care, Flavor sowie Nutrition ist kaum saisonabhängig, es treten lediglich beschränkt saisonale Effekte auf. Bezüglich der Entwicklung dieser einzelnen Segmente wird auf den beiliegenden Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

In T€	H1 2019	H1 2020
Umsatzerlöse	1.692.330	1.821.205
Scent & Care	711.686	710.909
Flavor	637.376	636.409
Nutrition	343.268	473.887
EBITDA	341.685	393.138
Scent & Care	140.227	146.102
Flavor	144.301	147.461
Nutrition	57.157	99.575
Abschreibungen und Wertminderungen auf Anlagevermögen	- 110.112	- 127.296
Scent & Care	- 35.897	- 39.219
Flavor	- 28.691	- 30.212
Nutrition	- 45.524	- 57.865
EBIT	231.573	265.842
Scent & Care	104.330	106.883
Flavor	115.610	117.249
Nutrition	11.633	41.710
Finanzergebnis	- 27.794	- 28.961
Ergebnis vor Ertragsteuern	203.779	236.881

Das EBITDA des Segments Nutrition für das Vorjahr wird im Konzernzwischenlagebericht um die im Zusammenhang mit dem Erwerb von ADF/IDF angefallenen Transaktionskosten bereinigt und als EBITDA(N) dargestellt.

Darüber hinaus wird das Umsatzwachstum je Segment – aufbauend auf dem Vorjahresumsatz – in die Komponenten organisches Wachstum sowie portfolio- und währungskursbedingte Veränderungen aufgeteilt und berichtet. Zur Ermittlung des organischen Wachstums werden für die Umsatzerlöse des Berichts- und des Vorjahres einheitliche Währungskurse verwendet, so dass die Umsatzerlöse vor Veränderungen von Wechselkursen als organisches Wachstum dargestellt werden. Unter portfoliobedingten Veränderungen werden Auswirkungen aufgrund von Zu- und Abgängen des Konsolidierungskreises abgebildet. Die verbleibende Veränderung stellt währungskursbedingte Entwicklungen dar.

Für die drei Segmente stellen sich diese Komponenten wie folgt dar:

In T€	Scent & Care	Flavor	Nutrition
Umsatzerlöse 30. Juni 2019	711.686	637.376	343.268
Organisches Wachstum	18.191	3.929	36.192
Portfoliobedingte Veränderungen	–	–	105.943
Währungskursbedingte Veränderungen	– 18.968	– 4.896	– 11.516
Umsatzerlöse 30. Juni 2020	710.909	636.409	473.887

Zu den Kunden von Symrise zählen sowohl große multinationale Konzerne als auch wichtige regionale und lokale Hersteller von Lebensmitteln, Getränken, Heimtiernahrung, Parfüms, Kosmetika, Körperpflegeprodukten sowie Reinigungs- und Waschmitteln. Die Umsatzerlöse werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert und sind innerhalb eines Jahres fällig.

7. WEITERE INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN UND ZUR BEMESSUNG BEIZULEGENDER ZEITWERTE

INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KATEGORIEN

30. Juni 2020 In T€	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
AKTIVA					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FAAC)	1.032.433	1.032.433	–	–	1.032.433
Zahlungsmittel	318.743	318.743	–	–	318.743
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	698.828	698.828	–	–	698.828
Übrige finanzielle Vermögenswerte	14.862	14.862	–	–	14.862
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	55.147	–	–	55.147	55.147
Kurzfristige Einlagen	41.974	–	–	41.974	41.974
Wertpapiere	739	–	–	739	739
Eigenkapitalinstrumente	5.433	–	–	5.433	5.433
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	7.001	–	–	7.001	7.001
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	82	–	82	–	82
PASSIVA					
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC)	2.240.148	2.240.148	–	–	2.275.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.162	328.162	–	–	328.162
Finanzverbindlichkeiten	1.904.720	1.904.720	–	–	1.940.428
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.266	7.266	–	–	7.266
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	551	–	–	551	551
Derivative Finanzinstrumente ohne Hedge-Beziehung	551	–	–	551	551
Derivative Finanzinstrumente mit Hedge-Beziehung (n.a.)	64	–	64	–	64

BEIZULEGENDER ZEITWERT NACH BEMESSUNGSHIERARCHIEN

Im Folgenden wird beschrieben, in welcher Hierarchiestufe gemäß IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ die Finanzinstrumente eingestuft sind, die wiederkehrend zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten kurzfristigen Einlagen und Wertpapiere sind Level 1 und die Eigenkapitalinstrumente Level 3 zugeordnet. In den Eigenkapitalinstrumenten sind zwei Beteiligungen enthalten, deren Bewertung und damit der Barwert des erwarteten Nutzens aus diesen Beteiligungen auf Basis einer Discounted Cashflow-Berechnung erfolgt. Als nicht beobachtbare Inputfaktoren wurden ein gewichteter Kapitalkostensatz von 9,5% beziehungsweise 15,9% und eine langfristige Wachstumsrate von 1,0% zugrunde gelegt. Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente hat sich zum Stichtag durch Währungskurseffekte von 5.520 T€ auf 5.433 T€ verringert. Als Bewertungskurse für die Mark to Market-Bewertung der Devisentermingeschäfte im Level 2 werden für die Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse verwendet. Diese ergeben sich aus der Zinsdifferenz der beteiligten Währungen unter Berücksichtigung der Laufzeit, Ineffektivitäten bestehen zum Stichtag in unwesentlichem Maße. Auf die Anpassung der beizulegenden Zeitwerte um die Komponenten des kontrahentenspezifischen und des eigenen Ausfallrisikos (Credit Valuation Adjustment – CVA/Debt Valuation Adjustment – DVA) sowie der Liquiditätsprämie für die jeweilige Fremdwährung (Cross Currency Basis Spread – CCBS) wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet. Im Berichtszeitraum wurden keine Transfers zwischen Level 1 und 2 vorgenommen. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt unverändert.

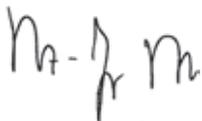
Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzverbindlichkeiten werden als Barwert der mit diesen finanziellen Verbindlichkeiten verbundenen künftigen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Referenzzinssätze ermittelt und jeweils um einen entsprechenden bonitätsabhängigen Spread (Risikoprämie) angepasst. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der übrigen Finanzinstrumente erfolgt unverändert. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Abweichungen zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert.

8. EREIGNIS NACH DEM BILANZSTICHTAG

Symrise hat zur Refinanzierung der im November und Dezember 2020 fälligen Finanzierungen (rund 320,0 Mio. €) einen Eurobond über 500,0 Mio. € mit Valuta 1. Juli 2020 erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Eurobond hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ist mit einem jährlichen Kupon von 1,375% ausgestattet. Die über die für die Rückzahlung der Verbindlichkeiten hinausgehenden Mittel stehen dem Unternehmen für die weitere Liquiditätssicherung zur Verfügung.

Holzminde, den 21. Juli 2020

Symrise AG
Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Achim Daub



Dr. Jean-Yves Parisot



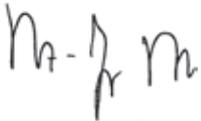
Heinrich Schaper

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss des Symrise Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Holzminden, den 21. Juli 2020

Symrise AG
Der Vorstand



Dr. Heinz-Jürgen Bertram



Olaf Klinger



Achim Daub



Dr. Jean-Yves Parisot



Heinrich Schaper

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Symrise AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Symrise AG, Holzminden, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 22. Juli 2020
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig
Wirtschaftsprüfer

Dr. Janze
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

29. Oktober 2020

Umsatzentwicklung Januar – September 2020

Impressum

Herausgeber

Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
Konzernkommunikation
37603 Holzminden
Deutschland
T + 49 55 31.90 – 0
F + 49 55 31.90 – 16 49

Design und Umsetzung

3st kommunikation, Mainz

Druck

AC medienhaus GmbH, Wiesbaden

Der Zwischenbericht liegt auch in Englisch vor. Er ist unter der Internetadresse www.symrise.com in deutscher und englischer Sprache abrufbar. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version entscheidend.

Die aktuellste Fassung ist der Homepage zu entnehmen.

Disclaimer

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Symrise AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Symrise AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Symrise und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Symrise hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

© 2020 Symrise AG



Symrise AG
Mühlenfeldstraße 1
37603 Holzminden
Deutschland

www.symrise.com